

Der Hönegger

Donnerstag, 20. März 1975
Nr. 11
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
50. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 15.— Franken,
halbjährlich 9.— Franken.
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Im Ring

Die erste Runde der Konjunkturdebatte ging im Nationalrat zur gleichen Zeit über die Bühne, als im westdeutschen Bundestag Terror und innenpolitische Sicherheit zur Diskussion standen. Den zwei Debatten war nur eines gemeinsam: Die Vielfalt an Rednern und die Einigkeit, dass «etwas gehen» müsse und dass man die Anstrengungen gemeinsam vorzunehmen habe.

Bei uns gibt es, nicht wie in der Bundesrepublik, keine eigentliche, sondern bloss jeweilen eine ad hoc-Opposition. Die grosse Partnerschaft unserer breiten, kollegialen Koalitionsregierung verhindert allerdings auch nicht, dass sogar ab und zu ein Bundesrat aus der demokratisch ermittelten Kollektivmeinung ausschert, aber zu einem Eklat kommt es nie, geschweige denn zu einem Exodus von Unterlegenen oder durch heisse Reden Verärgerten.

Bundesrat Brugger hat sich einmal mehr souverän zur Konjunkturlage geäussert und angesichts der vielen Hilferufe allerdings nicht verkneifen können festzustellen, dass der Bundesrat jetzt von allen Seiten um Hilfe angegangen und gebeten wird, doch Massnahmen zu treffen, nachdem man ihm die Mittel (Instrumentarium und Geld) verweigert hat: «Nach der Tat hält der Schweizer Rat!»

Und guter Rat war noch immer teuer, und immer muss jemand die Zeche bezahlen. Und dies auch jetzt, angesichts leerer Kassen und im Schatten eines Riesendefizites im Bundeshaushalt. Im Sog auch einer Rezession, welche die einen Krise nennen, während andere den Teufel nicht an die Wand malen und somit dieses Wort nicht verwenden möchten. Was die Exportindustrie betrifft, die unter dem teuren Franken leidet, hofft man und sagt man voraus, dass sie sich zusehends erhole und spätestens dann wieder voll auffange, wenn die verhältnismässig stärker fortschreitende Teuerung im Ausland und die dortige Inflation sie wieder konkurrenzfähig(er) machen.

Regieren ist vorsehen, aber richtig vorauszusagen ist schwer. Das hat sich bei der AHV gezeigt. Sie

und ihre Artikel und ihre entscheidende Marschroute wurden während eines wirtschaftlichen Hochs festgelegt, als niemand auch nur im Traume daran dachte, dass Zeiten kommen könnten, die es schwer oder doch schwieriger machen würden, ohne Mühen auf dieser breitangelegten Strasse weiterzufahren.

Und weil somit auch kaum jemand an Arbeitslosigkeit dachte, liegt auch die Arbeitslosigkeitsvorsorge im argen. Der Bund will die entsprechenden Arbeiten jedoch forciert vorantreiben. Er habe auch Mittel auf der Seite, um notfalls öffentliche Investitionshilfen einzusetzen. Bund und Kantone seien in der Lage, verhältnismässig kurzfristig zusätzliche Bauaufträge im Betrag von rund einer Milliarde Franken zu vergeben.

Konkurse und Nachlasstundungen, die vornehmlich in Liquiditätsschwierigkeiten wurzeln, scheinen jenen Kreisen recht zu geben, welche mehr von einer Wiederankurbelung der privaten Investitionstätigkeit halten. So fordert die Bankiervereinigung, es sei die Kreditbeschränkung so bald als möglich aufzuheben, wenn die negativen Wirkungen dieser Massnahmen die Wirtschaft nicht noch vollends in den Abgrund reiten sollten. Die Kreditbeschränkung sei von allem Anfang an als befristetes Instrument gemeint, aber nie marktkonform gewesen, sondern ein problematisches notenbankpolitisches Instrument. Es müssten die Gelder endlich wieder dorthin fliessen, wo sie vonnöten seien. Eine weitere Begrenzung verzögere eine ausreichende und genügend rasche Finanzierung der Wirtschaft.

Eine kreditpolitische Massnahme unter anderen ist auch die Emissionskontrolle. Die betreffende Kommission hat die angemeldeten Anleihen für das zweite Quartal dieses Jahres von 67 auf 45 reduziert, «zur Gewährleistung eines gut funktionierenden Kapitalmarktes». Für die bewilligten Anleihen werden, «sollte sich die gute Lage des Kapitalmarktes ändern», Kürzungen vorbehalten. Von langer Leine ist also noch nichts zu verspüren.

Konzerte in Hönegg

Auch der zweite Konzertabend unseres kleinen Zyklus gehört bereits der Vergangenheit an. Am vergangenen Freitag musizierten im Kirchenzentrum Heilig Geist Lux Brahn, Klarinette, Claude Starck, Cello, und Bärbel Andreae, Klavier. Der Abend begann mit der Sonate für Cello und Klavier A-moll op. 36 von Edvard Grieg. Im zweiten Teil folgte das Phantasiestück für Klarinette und Klavier op. 73 von Robert Schumann und den Abschluss bildete schliesslich das Trio für Klavier, Cello und Klarinette, A-moll op. 114 von Johannes Brahms. Das Konzert hinterliess einen starken Eindruck bei den Zuhörern. Das etwas zahlreicher als beim ersten Konzert am 2. März erschienene Publikum dankte den Interpreten für ihr begeisterndes Spiel mit langanhaltendem Beifall.

Geschwind

COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51



Wenn auch der Besuch dieser beiden ersten Konzerte noch lange nicht grossartig war und keineswegs der Klasse der Interpreten entsprach, so müssen wir doch feststellen und ehrlich zugeben, dass er doch unsere Erwartungen übertraf. Wir haben nie damit gerechnet, in Hönegg sofort ein grosses Publikum zu gewinnen, sondern wir waren uns bewusst, vor einer längeren Aufbauzeit zu stehen. Umso grösser ist jedoch unsere Freude, gleich zu Beginn unserer öffentlichen Tätigkeit auf so viel Sympathie zu stossen. Von verschiedenen Seiten wurden wir ermutigt, nicht aufzugeben, sondern mit Elan weiterzumachen. (Auch haben sich bereits einige renommierte Ensembles für ein Auftreten in Hönegg angemeldet.)

Am kommenden Freitag, den 21. März, findet nun in der ref. Kirche Hönegg das vorläufig letzte Konzert statt. Antoinette Moos, Sopran, Martin Lehmann, Violine, und Markus Schloss, Orgel, bringen Werke von Buxtehude, Mozart, Händel, Brahms, Müller und Bach zu Gehör.

Der Eintritt ist frei und es wird am Schluss eine Kollekte erhoben, die vollumfänglich der Heilpädagogischen Sonderschule zu gute kommen wird. Wir hoffen sehr auf einen guten Besuch dieses Konzertes.

Forum Hönegg

Waidbad-Sanierung

Informationsbulletin Nr. 4

Nach mehreren Verhandlungen und langem Warten hat der Stadtrat nun kürzlich für die Sanierung der elektrischen Versorgung als notwendige Vorphase einer General-Sanierung des Waidbad-Areals grünes Licht gegeben. Bekanntlich genügt

Das Salzkorn der Woche

Zeuge gewesen von folgender Szene in einem Hallenbad:

Mutter zum Kleinen: «So steig jetzt endlich ins Wasser, los, wie manchmal muss ich dir das noch sagen?»

Der Sprössling mault, er gehe nicht; komme gar nicht in Frage. Er würde ertrinken.

Was, staunt die Mutter, du kannst ja schwimmen! Wieso würdest du ertrinken?

«Weil du mir das Loch in der Badehose nicht zugenäht hast! Deshalb würd ich untergehen.»

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Hönegg
Telefon 56 76 46

die heutige Stromversorgung den Bedürfnissen des Restaurants, der Beleuchtung der Tennisplätze sowie dem Bedarf für eine künftige Bademöglichkeit in keiner Weise. Zudem verläuft die Stromversorgung oberirdisch über ein baufälliges Gebäude (alte keramische Werkstatt), so dass aus Sicherheitsgründen eine andere Verlegungsart erforderlich ist. Diesem Zustand wird jetzt begegnet, indem man die Elektrizitätsversorgung für das Waidbad-Areal von Grund auf sanieren will. Ein diesbezüglicher Kredit wurde kürzlich bewilligt.

Die Hauptarbeiten, die dabei zur Ausführung gelangen sind: unterirdische Kabelverlegung vom Verteilkasten bis zum ehemaligen Eingang des Bades, Herrichtung eines Schalt- und Verteilraumes im Untergeschoss des Garderobegebäudes und anschliessender Abbruch der baufälligen ehemaligen keramischen Werkstätte. Da aus saisonalen Gründen (Zutritt zu den Tennisplätzen) die unterirdische Kabelverlegung zeitlich rasch ausgeführt werden muss, wurde seitens des Aktionskomitees hinsichtlich dieser Arbeit kein Engagement der Selbsthilfe-Organisation eingegangen. Diese Arbeit wird unter Wahrung der Konkurrenz durchgeführt, wobei die der Selbsthilfe-Organisation nahestehenden Firmen bei ihren Offerenten die Möglichkeit haben, durch ein Angebot auf die offerierten Preise den Goodwill gegenüber der Selbsthilfefraktion unter Beweis zu stellen. Für den Abbruch der baufälligen Werkstatt wurde hingegen eine Aktion der Selbsthilfe-Organisation ins Auge gefasst, da diese Arbeit nicht unter Zeitdruck ausgeführt werden muss. Das Aktionskomitee untersucht zurzeit die rechtlichen Aspekte bezüglich Versicherung für die Freiwilligen, die sich bei dieser Arbeit uneigennützig einsetzen wollen. Die Selbsthilfe-Organisation gedenkt, parallel zum Abbruch der Werkstatt, eine generelle Entrümpelungs-Aktion auf dem Areal des Waidbades durchzuführen. Sobald die obenerwähnten rechtlichen Aspekte geklärt sind, wird das Aktionskomitee die vorgemerkten Freiwilligen sowie die Einwohner des Kreises 10 zur Tat aufrufen.

Das Aktionskomitee legt Wert auf die Tatsache, dass die nun zur Ausführung gelangenden Arbeiten den noch zu fällenden Entscheid über die Grösse des Schwimmbassins in keiner Weise beeinflussen wird.

Für das Aktionskomitee
Dr. A. Hintermann, B. Gloor, Dr. M. Bottani,
J. Schrem

Der Landesring der Unabhängigen

unseres Wahlkreises hat seinem Leitspruch «Für den Menschen — Mit dem Menschen» nachgelebt und nicht nur mit leeren Worten brilliert. So haben unsere Mitglieder in Fronarbeit den schönen, heute von Kinderlachen erfüllten Spielplatz an der Hohenklingentalallee in Hönegg erstellt. Die dazu nötigen Anschaffungen haben die Kasse fast bis auf den Grund geplündert.

Schule heute

Die Schulkommission der FdP 10 schreibt:

Jeder Schweizer ist nicht nur Staatsbürger, er hat auch Anteil an unserer Wirtschaft, sei es als Konsument oder als Arbeitnehmer. Aus diesem Grunde sollte der junge Mensch in den letzten Jahren seiner obligatorischen Schulzeit auf den Eintritt in die Wirtschaftswelt der Erwachsenen vorbereitet werden. Dies erfordert neben konkretem Wissen auch Einsicht in wirtschaftliche Zusammenhänge und Auseinandersetzungen.

Eine Gruppe von Oberstufenlehrern ist unter der Leitung von Prof. Dr. R. Dubs, Direktor des Institutes für Wirtschaftspädagogik der Hochschule St. Gallen an der Arbeit, einen Lernzielkatalog zur Wirtschaftsbürgerkunde zu entwickeln.

An ganz bestimmten Sachproblemen wie zum Beispiel Familienhaushalt, Produktion und Konsum, soll der Schüler mit wirtschaftlichem Denken konfrontiert und zu verantwortungsvollem Leistungsverhalten angespornt werden. Es ist in einer Zeit zunehmend härter werdender Auseinandersetzungen wichtig, den Informations- und Entwicklungsstand unserer jungen Wirtschaftsbürger zu heben. Es liegt auf der Hand, dass sich dieses Unterfangen nur mit Hilfe zusätzlicher Ausbildungsmöglichkeit für die Lehrer realisieren lässt.

Im kommenden Mai führe ich deshalb als Präsident der Staatsbürgerlichen Kommission der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich ein zweitägiges Seminar für interessierte Lehrer aller Stufen durch, mit dem Thema: «Die Jugend im Spannungsfeld von Schule und Wirtschaft». Namhafte Referenten aus der Wirtschaft und der Wissenschaft, unter ihnen auch unser Volkswirtschaftsdirektor Prof. Dr. H. Kienzi, informieren, um die anschliessenden Gruppendiskussionen fruchtbar werden zu lassen. So kann unsere Schule zeitbezogen bleiben und sich den drängenden Problemen unserer Gesellschaft mit Erfolg annehmen.

Alfred Bohren

Dem schneearmen Winter ist es zu verdanken, dass der neue Kinderspielplatz auch in der kalten Jahreszeit fleissig benützt wird.

Als Kandidaten für den Kantonsrat stellten sich nur gut ausgewiesene, fähige Frauen und Männer zur Verfügung. An unserer Veranstaltung in der Krone Unterstrass zum Thema «Kernkraftwerk» am 26. März, 20.00 Uhr, werden Sie auch Gelegenheit haben, unsere Kandidaten persönlich kennenzulernen.

Landesring der Unabhängigen

Verein Altersheim Hönegg

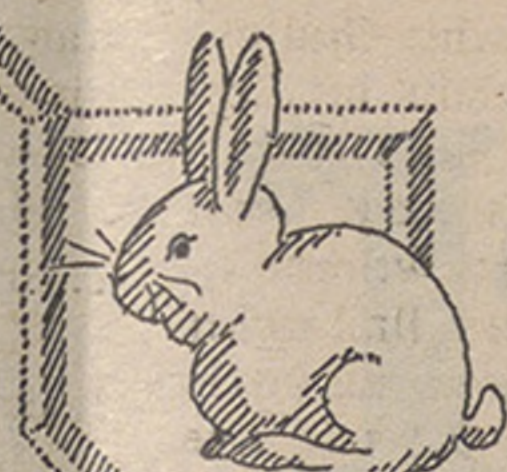
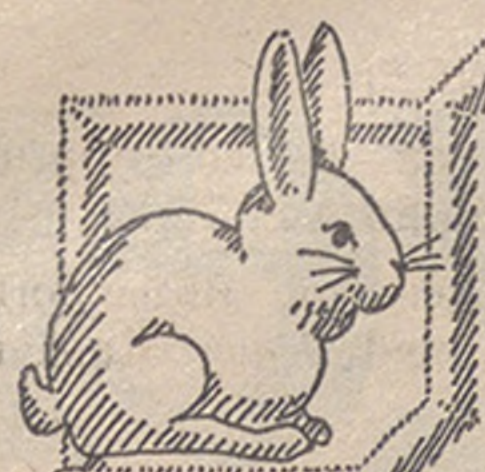
Zur Erlangung von Vorschlägen für den Bau eines quartiereigenen Altersheimes im «Riedhof» Hönegg hat der Verein einen *Projektwettbewerb* unter 10 eingeladenen Architekten durchgeführt. Mitte März hat das Preisgericht seine Entscheide gefällt. In Form einer öffentlichen *Ausstellung* werden die Projekte und Modelle nun der Bevölkerung des Quartiers gezeigt. Sie findet im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, statt. Donnerstag, den 3. April, 20 Uhr, findet dort eine *Eröffnungsfeier* statt. Frau Stadträtin Dr. R. Pestalozzi wird zu uns sprechen. Junge Musiker spielen Werke von Mozart. Anschliessend folgt ein Rundgang durch die Ausstellung und ein Imbiss. Der Eintritt ist frei. Jedermann ist freundlich zum Besuch der Feier und der Ausstellung — sie dauert bis zum 12. April — eingeladen. Bringen Sie Ihre Verwandten und Bekannten mit!

Der Vorstand

Turnverein Hönegg Handball

2. Aufstiegsspiel in die A-Inter-Junioren
TV Hönegg — STV Baden 19:18 (10:7)

Spieler: Toller, Imhof; Führer, Pohle, Suter, Oppliger, Rieder, Rüegg, Koller, Siegrist, Memmishofer, Bamert (Ersatzspieler Strähle und Müllhaupt). Im letzten der beiden Aufstiegsspiele für die A-In-



Das Zentrum Regensdorf wünscht Ihnen schönes Osterwetter und bunte Ostereier und überhaupt friedlich-frohe Osterfeiertage!

Viele Dinge, die zu Ihren frohen Ostertagen gehören, erhalten Sie in Ihrem Zentrum: Das Frühlingskleid beim CHARLES VÖGELE. Die dazu passende modische Brille im Optikergeschäft ULMER. Die schönste Osterfrisur im Salon STANIK. Und die besten kosmetischen Pflegeartikel in der Apotheke.

Das Frühlingsparfum aus der Drogerie/Parfumerie DUTTWELER!

Falls Sie daheimbleiben – der MIGROS-Metzger hat den saftigen Osterbraten. Das frische Gemüse dazu die LVZ. Die EPA den guten Tropfen. Und das Blumengeschäft MEIER den bunten Osterstrauss.

Spannende Osterlektüre gibt's im BUCH SHOPPING. Filme für Oster-Schnappschüsse bei Foto DUTTWELER. Und die neue Platte oder Kassette im Radiogeschäft POLITERA.

Wenn Sie sportliche Ostern verbringen – im Schuh- und Sporthaus ETIER hat es Trainer für die ganze Familie.

Sind Sie Hobbygärtner? Dann lohnt sich ein Gang zum «GRÜNEN HEINRICH»! Benutzen Sie die Feiertage zur Verschönerung Ihres Heimes? Im TEPPICH-DISCOUNT gibt es die guten Teppiche zum Selbstverlegen.

Sollten Sie in die Osterferien fahren – Das BP-HOBBY-CENTER bringt Ihren Wagen

auf Touren. Die SBG wechselt Franken in die Osterreise-Landeswährung um. TERLINDEN reinigt noch schnell die Frühjahrgarderobe vor der Reise.

Bei BELDONA gibt es schon die neue Bademode. KUONI unterbreitet Ihnen die meisten Reisevorschläge. Eine Reiseversicherung können Sie bei der WINTERTHUR abschliessen. Schoggi und Heftli für die Osterreise gibt's am Kiosk KABAG. Bei AVIS hat es Mietwagen in jeder Grösse.

Und nach dem vorosterlichen Einkauf? Natürlich zum wohlverdienten Verschauf-Kaffee ins MÖVENPICK.

ZENTRUM REGENSDORF
ganz nahe abseits

Gesucht

Separat-Zimmer

mit Kochgelegenheit.

Telefon 56 67 71

15jährige Schülerin sucht vom 31. März bis 12. April einen

Nebenverdienst

8049 Zürich, Tel. 56 69 45

Auch ein Klein-Inserat wirkt

Dringend gesucht freundliche, saubere

Spettfrau

wöchentlich einen Nachmittag.

Bauherrenstrasse 46 Parterre, 8049 Zürich
Telefon 56 88 98

Dipl. Musiklehrerin und Opernsängerin erteilt

Gesangs- und Klavierunterricht

Auch Samstags. Einführung ins Musikenotensystem.

Telefon 56 09 12

Spettfrau

Gesucht per sofort für moderne Wohnung und Treppenhaus an der Rebbegstrasse 53, Höngg.

Telefon Privat 42 65 93 oder Geschäft 43 92 33

Junges berufstätiges Ehepaar sucht nette

Putzfrau

für 4 1/2-Zimmer-Wohnung in Höngg.

Telefon Geschäftszeit 47 86 44 und ab 19.30 Uhr 56 89 50



«Gestern hat mich mein Kassier bei der SBG davon überzeugt, dass für mich ein Anlagespar-konto besser geeignet ist als ein Sparheft.»

Wenn Sie mit uns über Ihre Ziele sprechen, können wir gemeinsam die für Sie vorteilhafteste Sparform finden.



Schweizerische Bankgesellschaft



Rudolf Th. Gloor
Atelier für Schmuck und Edelsteine
Imbisbühlstrasse 147
8049 Zürich
Telefon 56 89 91

Steuererklärung

Cantex AG, Limmattalstrasse 5
Tramstation Eschergutweg
Telefonische Voranmeldung

44 40 11

Einmalige
Staubsauger-
Eintausch-
Aktion

wir vergüten

Fr. 300.-

für Ihren alten Staubsauger, gleich welche Marke, beim Kauf eines neuen

Hoover Klopfsauger «Universal»

Der Klopfbürstsauger pflegt Ihre Teppiche dreifach:

1. als Klopfbürstsauger auf lose verlegten Teppichen
2. als Bürstsauger auf verleimten und Spannteppichen
3. als Allrounder mit dem mitgelieferten, handlichen Zubehör.

Listenpreis Fr. 748.-
Vergütung für alten Staubsauger Fr. 300.-
Netto Fr. 448.-

Beratung und Verkauf:



Haushaltsartikel
Meierhofplatz
Telefon 56 73 11
Montag geschlossen

Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26
Montags geöffnet

Empfiehlt sich für rasche und preiswerte Bedienung.
Individuelle Beratung

Gesucht per April oder später in Höngg oder Umgebung

3- oder 3 1/2-Zimmer-Wohnung

Telefon 44 55 31

Frühlings-Neuheiten aus Kollektion

Deux-pièces — Kleider — Blusen — Jupes — Pullover — usw.

Telefon 91 56 10 oder 44 38 37

Umzugsanzeige

C. v. Mural, dipl. Architekt ETH SIA
verlegt sein Architekturbüro am 24. März 1975 nach Höngg.

Neue Adresse:

Am Wasser 129, 8049 Zürich
Telefon Büro 56 52 32, Privat 56 54 25

STEUERERKLÄRUNGEN

Verrechnungsanträge usw. innert Tagesfrist zu günstigen Konditionen.

Telefon 56 46 26 (Wettstein)

CINEMA ZENTRUM

Bis inklusive Donnerstag, 27. März 1975
Täglich 20.15 Uhr, Mittwoch/Samstag/Sonntag 15.00 und 20.15 Uhr
Englisch gesprochen, deutsch/französischer Text

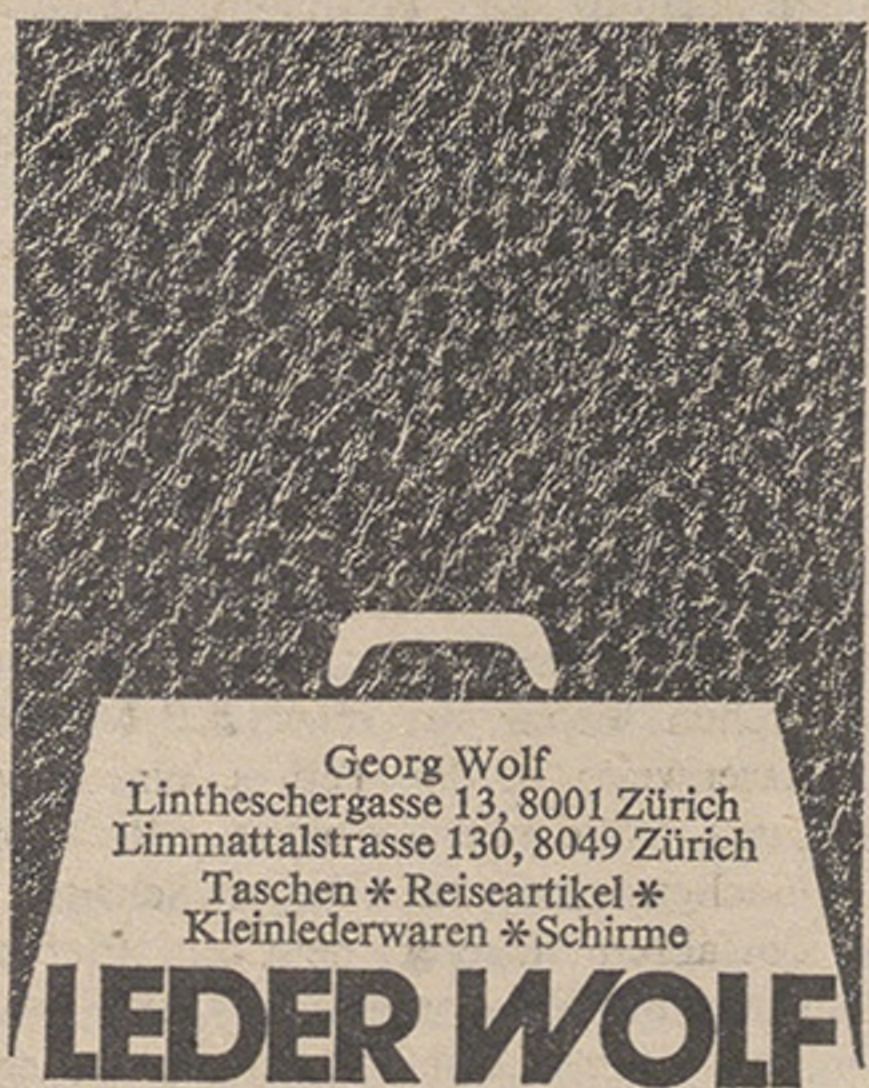
Ein Feuerwerk an Witz, Charme und Ironie

Shirley MacLaine — Jack Lemmon in:

Irma la douce

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

20 JAHRE LEDER WOLF



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF

BRUNO GALLI REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

vormals Agence Americaine
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich (Frankental)

Service und Reparaturen
Speziell von Chevrolet, Buick, Oldsmobile, Pontiac, Cadillac Toyota
Offizielle Buick-, Pontiac- und Opel-Vertretung

Sehr günstige Eintauschofferten
Vorbildlich geführte Shell-Tankstelle
Tectyl- und Hohlraumbehandlung

Telefon 01 56 98 60

ter-Juniorenklasse trafen die Högger auf den STV Baden. Nicht nur die Spieler, sondern auch die vielen Zuschauer in der Saalsporthalle wussten, dass mit einem allfälligen Sieg die Högger aufsteigen würden. Für Spannung war also von Beginn an gesorgt. Nach wenigen Minuten sah man, dass es für unsere Spieler keinen Spaziergang ins Inter geben wird, denn die Badener gleichen die Führungstore der Högger bis zum 2:2 postwendend wieder aus. Beidseits waren zu Beginn des Spieles Holzschüsse zu verzeichnen, doch der TVH konnte danach mit 3 Toren in Führung gehen, ehe der Gegner zum 5:5 ausglich. Die anfänglichen Unsicherheiten des gegnerischen Torhüters wurden von unseren Spielern ausgenützt und bis zur Pause lagen die Högger Turner wieder mit 3 Toren im Vorsprung. Die schön herausgespielten Torszenen begeisterten die Zuschauer.

Zu Beginn der 2. Halbzeit erzielte der Gegner 2 Tore, die ihn bis auf 10:9 heranbrachte, bald jedoch hatten die Högger den alten Abstand von 3 Toren wieder hergestellt. Das Geschehen glich sich mehr und mehr aus, der Gegner hatte Pech mit einigen Holzschüssen. In der fairen aber harten Partie gab es 2mal eine Zweiminutenstrafe für den STV Baden. Den Vorsprung verteidigte der TVH verbissen und als einige Minuten vor Spielende der Turnverein mit 4 Toren Vorsprung führte, trugen die Spieler Sorge zum Ball und die Zuschauer unterstützten unsere Junioren lautstark mit «Hopp Högge»-Rufen. Der STV Baden konnte noch 3 Tore erzielen, wobei das letzte zusammen mit dem Schlusspfiff fiel. Der Sieg der Högger war jedoch in der Schlussphase nicht mehr gefährdet. Der TV Högge steigt somit in die höchste Juniorenklasse auf, herzliche Gratulation. Nach dem Spiel durften die Spieler den Pokal für den 1. Rang in der A-Meisterklasse der Region Zürich entgegennehmen. *RFZ*

Sportverein Högge

Meisterschaft 2. Liga: Högge — Uster 5 : 1 (3 : 0) Für Högge spielten: Schmid, Bapst, H. Neeracher, Gallusser, Imoberdorf, Vetsch, Singer (Hofstetter), Spalinger, Dickenmann (Scheuber), Iten, Knoll, (Häberli).

Durch vereinsinterne Angelegenheiten, die im «Sport» veröffentlicht wurden, mussten die Oberländer mit nicht weniger als 9 A-Junioren antreten. Man muss vorweg sagen, dass diese junge Mannschaft zu kämpfen verstand, aber hauptsächlich in der zweiten Halbzeit die Konditionsmängel spürbar wurden. Auf nassem, schwerem Boden spielte Högge guten Angriffsfussball mit schönen Kombinationen. In der 19. Minute schoss Knoll einen schönen Pass zu Iten, der mit einem Scharfschuss den gegnerischen Torhüter bezwang. In der 33. Minute roch es wieder beim Oberländer Kasten bedenklich nach Tor, doch aus dem grossen Schlamassel konnte kein Einheimischer verwerten. In der 40. Minute schoss Imoberdorf aus 17 m einen Strafstoss direkt in die linke obere Ecke des Ustermer Tors unhaltbar zum 2:0 ein. In der 44. Minute erbt Vetsch, durch einen Verteidigungsfehler des Gegners, und schoss zum Pausenresultat von 3:0 ein. Singer musste wegen Verletzung in der ersten Viertelstunde durch Hofstetter ersetzt werden.

Nach der Pause griffen die Einheimischen wieder rasant an. Spalinger kam zu einem Scharfschuss, der nur knapp das Ziel verfehlte. Kurz darauf liess ein Ustermer Stürmer eine Rakete los, bei dem Schmid mit einer Prachtsparade sein Können unter Beweis stellte. In der 60. Minute wurde Dickenmann durch Scheuber ersetzt. In der 65. Minute ein sauberer Pass zu Iten, der gekonnt zum 4:0 verlängerte. In der 70. Minute passierte es dann trotzdem noch, indem ein Oberländer Stürmer eine Unaufmerksamkeit unserer Verteidigung ausnützte und mit einem herrlichen Kopfball zum 4:1 verkürzte. Eine Minute vor Schluss schoss Imoberdorf, der eine Glanzpartie leistete, einen Scharfschuss auf den gegnerischen Kasten. Der Schuss wurde durch den Kopf des Ustermer Libero abgefälscht und es hiess 5:1. Auf dem anhänglichen Boden haben unsere Boys eine sehr gute Leistung gezeigt, zu der wir nur gratulieren können. Macht weiter so.

Am nächsten Sonntag wird in Schlieren gespielt und alle hoffen, wieder ein schönes, rassiges Spiel zu sehen. Toi, toi, toi. *HM.*

3. Liga: Wollishofen 1 — Högge 2 3:9 (1:5)

Unsere Mannschaft: Schlegel, Weber, Renner, W. Neeracher, Hengartner, Mascheretti, Schöllkopf, Bleiker, Graf, Lei, Städeli (Renggli, Allemann, Huwyler).

Der Spitzenkampf zwischen Wollishofen 1 und Högge 2 wurde auf dem Sportplatz «Sonau» von Schiedsrichter Kroh, Uster, um 10.15 angepfiffen. Auf dem anhänglichen, schweren Terrain entwickelte sich gleich zu Beginn ein schnelles, ideenreiches Spiel. Beide Teams waren bemüht, den Gegner in den Griff zu bekommen und eine rasche Entscheidung zu erzwingen. Die vielen lieben Högger Anhänger waren sichtlich schockiert, als der Schiedsrichter in der 15. Minute einen Elfmeter gegen uns pfiff, welcher glücklicherweise vom Pfosten zurückprallte. Trotz diesem kleinen Fehler liessen sich unsere Högger nicht aus der Ruhe bringen und spielten ihr Spiel der Spiele. Die 20. Minute war angebrochen, ein herrlicher Angriff auf der linken Seite durch Graf und

Schöllkopf traf mit sauberem Kopfstoss die hohe, linke Ecke. In der 30. Minute erwischte Graf den Torhüter mit einem gekonnten Schuss ins Tor-Kreuz, dann bewunderten wir alle einen Musterangriff unseres Sturmes, wobei das runde Leder von Bleiker zu Schöllkopf gelangte, welcher einen Verteidiger aussteigen liess, den Ball sicher zu Lei zurückspielte und von diesem rasant in die Maschen versenkt wurde. Das 3:1 war eine verdiente Aktion der Wollishofer. Hengartner stand beim 4:1 goldrichtig, um die Kugel in den Tor-Himmel zu jagen. In der 43. Minute konnten wir das 5:1 durch Schöllkopf bewundern. Das Pausenresultat war perfekt und sicher ein Erfolg 100prozentiger Chancenausnützung. Man darf jedoch festhalten, dass sich der Gegner in guter Verfassung präsentierte und viel zum sehr guten Spiel beitrug. Der schwere Boden machte beiden Teams zu schaffen, so dass für die 2. Halbzeit alle Möglichkeiten offen blieben. An diesem Sonntag war jedoch mit unseren Boys nicht zu spassen, denn die spielerischen Fähigkeiten wurden voll ausgenützt und jede erdenkliche Chance verwertet...

Auf das 5:2 durch Wollishofen folgte gleich das 6:2 durch Städeli in der 65. Minute. Eine prächtige Aktion unserer Angriffsmaschinerie und Schöllkopf verstaute das Leder zum 7:2 hinter der Torlinie. Die 75. Minute war angebrochen, als Bleiker einen Penalty zum 8:2 in das Gehäuse versenkte. Eine glänzende Aktion von Schöllkopf erbrachte sogar das 9:2, anschliessend verkürzte der Gegner mit rasantem Schuss zum Schlussresultat 9:3. Wer hätte das gedacht? Wir dürfen unseren Spielern ein Lob aussprechen für ihre glänzende Leistung. Was der Schiedsrichter mit seinen gelben und roten Karten aufführte, soll vergessen sein. Wir hoffen weiterhin mit guten Spielen unsere Position zu stärken und hoffen, dass noch viele Gegner ihre ganze Kraft gegen uns aufwenden müssen.

Am nächsten Sonntag, 23. März 1975, stehen wir dem Team des FC Austria um 10.15 Uhr auf dem Höggerberg gegenüber. *Henry*

Kandidatenliste der Sozialdemokraten, Gewerkschafter und Angestellten

Die Zusammenstellung der Kandidatenliste für die Kantonsratswahlen ist für die Sozialdemokraten, Gewerkschafter und Angestellten jeweils keine leichte Aufgabe, gilt es doch, einerseits die Interessen der Partei und der Gewerkschaften, andererseits eine angemessene Verteilung der Listenplätze zwischen den Kreisparteien 6 und 10 zu erreichen. Die Zusammenarbeit war einmal mehr eine Erfreuliche. Die Kreispartei 6 (Unterstrass und Oberstrass) stellt die Kandidaten mit den geraden Nummern, die Kreispartei 10 jene mit den ungeraden.

Unsere Liste haben wir letzte Woche eingereicht. Wir freuen uns, Ihnen folgende Kandidaten vorstellen zu können.

- 1 Ernst Reimann, 1920, (bisher), Lokomotivführer SBB, Nordstrasse 357, 8037
- 2 Rolf Krämer, 1940, Adjunkt des Arbeitsamtes, Im Bergdörfli, 8038
- 3 Walter Zogg, 1934, Sekretär des Gewerkschaftskartells der Stadt Zürich, Im Wingert 6, 8049
- 4 Arthur Gassmann, 1930, Technischer Angestellter, Wehtalerstrasse 82, 8057
- 5 Peter Strasser, 1940, lic. phil. I, Berufsschullehrer, Im Wingert 2, 8049
- 6 Lisbeth Sippel, 1949, Sekretärin der Studentenschaft der Uni, Hofwiesenstrasse 251, 8057
- 7 Josy Sprecher, 1931, Hausfrau, Lehenstrasse 11, 8037
- 8 Bernhard Gehrig, 1943, Rechtsanwalt, Hadlaubstrasse 110, 8006
- 9 Martin Michel, 1942, Psychologe, Bauherrenstrasse 37, 8049
- 10 Peter Hotz, 1945, Stellv. Leiter der Studienabteilung der VBZ, Winterthurerstr. 37, 8006
- 11 Marten Schalekamp, 1930, Direktor der Wasserversorgung Zürich, Dangelstr. 16, 8038
- 12 Heidi Stamm, 1948, Studentin, Freudenbergstrasse 103, 8044
- 13 Franz Jung, 1933, Betriebsangestellter, Imfeldstrasse 67, 8037

Und nun noch eine Bemerkung zum kommenden Wahlkampf: Wir suchen wie immer vor allem das persönliche Gespräch mit den Wählern. Es ist gegen unsere Ueberzeugung, den Wahlkampf wie die meisten anderen Parteien auf eine unpersönliche Inseratenkampagne eines tüchtigen Werbebüros abzustützen. Dafür würden uns ja ohnehin die Geldmittel fehlen. Für die renten- und lohnabhängigen Mitbürger werden wir uns auf unsere Art voll einsetzen. Wir hoffen, mit Ihrer Unterstützung. *Peter Strasser, SP 10*

Schwimmen und Baden für Aeltere

Mit Freude und Begeisterung werden die Schwimmkurse für unsere AHV-berechtigten Höggerinnen und Högger in der Schulschwimmanlage Vogtrain besucht. Baden bringt Entspannung, Abwechslung und ist ausserordentlich gesund.

Am *Mittwoch, 16. April*, beginnen unter der Leitung von Frau *D. Moll* und Herrn *W. Kömeter* die neuen Kurse des Sommersemesters.

- 1. Gruppe (Schwimmen für Anfänger (A) 14.00—14.30 Uhr
- 2. Gruppe: Schwimmen für Anfänger (B) 14.30—15.00 Uhr
- 3. Gruppe: Schwimmen für Fortgeschrittene 15.00—15.30 Uhr
- 4. Gruppe: Freies Schwimmen und Baden 15.30—16.00 Uhr

Das Abonnement kostet im Halbjahr Fr. 20.— (inkl. Prämie für Unfall-Kollektivversicherung). *Auskunft und Anmeldung:* Frau D. Moll, Gemeindehelferin, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 14 10 (täglich von 8.00—9.00 Uhr).

Kantonsrat Bachtler (CVP) tritt zurück

Die Stadtkreise 10 und 6 wurden bisher auch vom CVP-Politiker Oberrichter Dr. Heinz Bachtler im Kantonsrat vertreten. 1975 wird nun eine Wachtablösung stattfinden, da Heinz Bachtler sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen wird. Die CVP hat denn auch bereits für die Nachfolge eine Dreier- spitzengruppe nominiert, bestehend aus den Herren Anton Killias, Dr. Peter Duft und Dr. Fabio Dal Molin.

Wir wollen und können an dieser Stelle nicht die einzelnen Leistungen des abtretenden Kantonsrates würdigen, müssten wir doch riskieren, dass wir aus der Fülle manches vergessen würden. Die Leistung von Oberrichter Dr. Heinz Bachtler ist enorm. In ihm vereinte sich politisches Empfinden mit juristischer Klarheit und Logik. So kann es auch nicht verwundern, dass Dr. Bachtler während seiner langjährigen politischen Laufbahn praktisch alle Spitzenpositionen in der CVP innehatte, gegipfelt vom Präsidium der Stadtpartei und seinem Amt als Kantonsrat. Er war eines der angesehensten Mitglieder des Rates, wie eine grosse Tageszeitung zutreffend schrieb. Heinz Bachtler war nie ein Blender; seine Arbeit wurde durch Gründlichkeit gekennzeichnet. In ihm verliert die CVP-Kantonsratsfraktion nicht nur einen kompetenten Juristen, sondern einen Parlamentarier von Format. Wer ihn kennenlernen durfte, wer seine Arbeit im Rat und in der Politik verfolgen konnte, begann ihn nicht nur zu schätzen, sondern zu hochachten und zu bewundern. Oberrichter Bachtler ist eine Autorität im besten Sinne des Wortes.

Aber auch als Mensch steht Heinz Bachtler jederzeit bereit, mit seinem enormen Wissen aus allen Bereichen beizustehen. In ihm verbindet sich auf treffliche Weise Menschlichkeit und Kompetenz. Wir bedauern, dass er jüngeren Kräften Platz machen will; es wird nicht leicht sein, ihn zu ersetzen. Wir verstehen aber seinen Entschluss. Als Oberrichter und Präsident der Aufsichtskommission für Rechtsanwälte ist er schon beruflich voll ausgelastet. Dennoch hoffen und bauen wir auch in Zukunft noch auf seine Hilfe und auf seinen Rat. Trotzdem wollen wir ihm schon heute unseren herzlichsten Dank ausdrücken. Danken dürfen wir auch seiner verständnisvollen Gattin, die so manches Mal auf ihren Ehemann warten musste, weil die Partei ihn brauchte. *Für die CVP: George Ganz*

Die «Photoexpo» in Zürich

(APD) Während zehn Tagen wird die «Photexpo» in den Züspa-Hallen in Zürich Treffpunkt der Film- und Fotofreunde sein, denn vom 14. bis 23. März ist das grösste Foto- und Filmgeschäft der Schweiz für das Publikum geöffnet. Ein Film- und Fotogeschäft, das jedoch einen ganz wichtigen Unterschied gegenüber anderen Betrieben gleicher Art hat, hier kann nichts gekauft werden, hier kann man sich aber über eine Auswahl an 48 Ständen mit Produkten aus nicht weniger als 22 Nationen orientieren lassen. — Höhepunkt der verschiedenen Attraktionen ist zweifellos die brasilianische Folklore-Show «Fiesta in Brasilien», die mit ihren 35 Mitwirkenden eine echt südländische Note in die Ausstellung bringt. Diese Show darf fotografiert oder gefilmt werden und geht an Werktagen zweimal und Samstag und Sonntag gar viermal über die Bühne.

Saurier und Mammuts bei der SKA

Dreimal so gross wie der Unterkiefer eines ausgewachsenen Menschen ist der gleiche Knochen eines Mammutbabys. Ein Backenzahn im rechten Oberkiefer eines ausgewachsenen Mammuts gleicht eher einem kleinen Felsbrocken. Diese Ausflüge in die Frühgeschichte unseres Planeten bietet das Paläontologische Museum der Universität Zürich bis Mitte April in den Schaufenstern der Schweizerischen Kreditanstalt am Paradeplatz. Zeugen der irdischen Fauna sind auch fünf Skelette von kleinen Sauriern auf einer bituminösen Schieferplatte. Diese zehn bis zwanzig Zentimeter langen Tierchen lebten vor etwa 200 Millionen Jahren scharenweise in der Tethys, einem weltumspannenden Mittelmeer. Weitere Attraktionen sind die Nachgüsse zweier riesiger Schädel der ältesten Vorfahren unserer heutigen Elefanten (Moeritherium und Palaeomastodon), die von 50 Millionen Jahren im Gebiet des heutigen Aegyptens lebten.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Hermann, Reinhard, alt Maler, geboren 1905, von Bad Ragaz SG, Gatte der Marie geb. Pixner; Bäulistrasse 23.

Brunner geb. Maurer, Rosa, geboren 1893, von Zürich und Seedorf BE, Witwe des Johann, alt Vers.-Inspektors; Gässli 4.

Wirz geb. Escher, Martha, geboren 1884, von Zürich, Witwe des Walter, Steuerkommissärs; Limmattalstrasse 371.

Müller geb. Düssli, Berta, geboren 1887, von Zürich und Löhningen SH, Witwe des Daniel, alt Bundesbahnbeamten; Bauherrenstrasse 28.

Müller geb. Düssli, Berta, geboren 1887, von Zürich und Löhningen SH, Witwe des Daniel, alt Bundesbahnbeamten; Bauherrenstrasse 28.

Dvorak, Stanislaus, alt kaufm. Angestellter, geboren 1907, von Zürich, Gatte der Elsa geb. Schneider; Konrad Ilg-Strasse 27.

Thiessing, René, alt Direktor, geboren 1880, von Kappelen BE, Witwer der Maria geb. Schneider; Rebbegstrasse 41.

Boller geb. Gallmann, Heidi, geboren 1918, von Zürich, Gattin des Henri, Bankbeamten; Imbisbühlstrasse 8.

Engels geb. Ebner, Maria, geboren 1899, von Zürich, Gattin des Mathias, alt Schneidermeisters; Nötzlistrasse 14.

Der Prominenten-Witz

Horst Buchholz, Filmstar, Lenzerheide

In einem Hotel in Singapur. Es ist Nacht. Plötzlich werden die Gäste durch einen grossen Lärm aus dem Schlaf gerissen. Ein unbekleideter Mann verfolgt eine laut kreischende Dame. Es kommt zum Skandal, als sich herausstellt, dass es sich um einen britischen Major handelte. Er wird vor ein Ehrengericht gestellt und freigesprochen. Der Verteidiger des Majors hatte folgenden Paragraphen der Heeresvorschrift zur Entlastung vorgebracht: «Ein Offizier ist nicht ständig verpflichtet, Uniform zu tragen, so lange er sich vorschrittsmässig für den Sport kleidet, den er ausübt.»



Blumen zu Ostern aus dem Blumenhaus

Städeli

Donnerstag, den 27. März, und Samstag, den 29. März erhalten Sie eine Osterüberraschung.

Blumenhaus Stähli
Limmattalstrasse 164, Zürich-Höngge



RENAULT

Verkauf
Vorführungen
Occasionen

Günstige Mietwagen

ALTSTETTEN

Service + Reparaturen
Spengler- und Malerarbeiten

Vulkanstr. 120
Wegweiser «Vulkanstrasse» ab Migros Herdern oder Europa-Brücke

Tel. 64 24 10

JHKellerAG

**Reform- und
Diätprodukte**

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Aryana-Brote
Sunn-Ei**



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30



**SVP/BGB
Mittelstandspartei
Kantonsrats-
wahlen 1975**

(Wahlkreis IV, Zürich 10 und 6)

Dr. Marco Bottani

Geboren 1946, von Agra/Tessin,
verheiratet, 1 Tochter. Doktorierte
1974 an der Universität Zürich
und übt seit 1974 am Bezirks-
gericht Winterthur das Amt eines
Gerichtssubstituten aus. Daneben
ist er Mitarbeiter der Redaktion
des Auto- und Motorrad-Magazins
«AM». Politisch ist er seit 1973
tätig: Mitglied der Initiativ- und
Aktionskomitees für die Wieder-
eröffnung des Waid-Bades, für die
Erstellung des Hönggerbergtunnels
und gegen den Ausbau der
Limmattalstrasse sowie Delegierter
und Aktuar der SVP/BGB Zürich 10.

1. Dr. A. Hintermann, Bezirksrichter, Zürich 10 (bisher)
2. Karl Dübendorfer, Wirt und Transportunternehmer, Zürich 6
3. Paul Zweifel, Kaufmann, Zürich 10
4. Lise Siegenthaler, dipl. Modezeichnerin, Zürich 6
5. Rudolf Wegmann, Obstbaufachmann, Zürich 10
6. Erna Emch, Kanzleisekretärin Waidspital, Zürich 10
7. Willi Wachter, Installateur, Zürich 6
8. Dr. med. vet. H. Ehrsam, Bakteriologe, Zürich 10
9. Walter Piller, Bankangestellter, Zürich 10
10. Jakob Schrem, Bauunternehmer, Zürich 10
11. Ernst Studer, Käser und Milchhändler, Zürich 6
12. Dr. M. Bottani, Gerichtssubstitut, Zürich 10
13. Bruno Gloor, dipl. phys. ETH, Zürich 10

SVP/BGB-Mittelstandspartei, Zürich 10

Sicher sparen, aber wie?
**Die Schweizerische
Kreditanstalt** offeriert Ihnen:

3 1/2 % Privat-/Salärkonto

5 % Sparheft

6 % Anlageheft

6 % Jugendsparheft

6 3/4 — 7 1/2 % Kassenobligationen

Ihre Ersparnisse sind Ihre Zukunft.

**SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT**

Der richtige Partner für sicheres Sparen
8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2,
Telefon 56 16 60

Bitte verlangen Sie doch unsere **Dokumentationen
über Spartips** an unserem Schalter
oder durch Einsendung des untenstehenden Coupons.

Name und Vorname

Strasse

PLZ/Wohnort

Regenmantel

Jetzt
kaufen
Sie
Ihren

äusserst
günstig
im Stofflädeli 55
Am Wasser 55
Höngg

Mittwoch- und
Freitag-Nachmittag
13 bis 18 Uhr

Forum Höngg präsentiert Konzerte in Höngg

Kirchenzentrum Heilig Geist
Freitag, 14. März 1975
20.15 Uhr

Lux Brahn, Klarinette
Claude Starck, Cello
Bärbel Andreae, Klavier

Eintritt Fr. 5.50
AHV und Legi Fr. 4.40
Vorverkauf
in den Höngger Drogerien

Reform. Kirche Höngg
Freitag, 21. März 1975
20.15 Uhr

Antoinette Moos, Sopran
Martin Lehmann, Violine
Markus Schloss, Orgel

Eintritt frei
Erlös zugunsten der Heil-
pädagogischen Sonderschule
an der Ackersteinstrasse 159

Frühlingszeit— Blusenzeit!

Blusen sowie Pullover sind
aktueller denn je. Eine reiche
Auswahl finden Sie bei

J. Seifert, Textilgeschäft
Regensdorferstrasse 4

Pro-Marken

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fach-
team repariert jede Marke
sofort und gewissenhaft
an Ort oder in eigener
Werkstatt innert max. 2
Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Verkaufsschau der Adler-Moden

Donnerstag, 27. März, und Samstag, 29. März 1975
Ganzer Tag durchgehend von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Zirka 300 neue, sehr schöne, preisgünstige Modelle.
Besuchen Sie uns!

Greber

Limmattalstrasse 181 (Meierhofplatz)
Telefon 56 67 71

Ob Erholung vom Business
oder mehr Business...
... am idealsten
beim Business-Lunch



Stichwort: Business-Lunch und Sie
werden schnell nach
festem Wochenplan bedient.
Merken Sie sich den Tag Ihres
Lieblingsgerichtes.

Montag
Roastbeef à l'anglaise
Fr. 15.50

Dienstag
Virginia Sugar Ham
Fr. 13.-

Mittwoch
Rôti de veau glace au romarin
Fr. 19.50

Donnerstag
Osso Bucco milanaise
Fr. 15.50

Freitag
Lémon sole aux amandes
Fr. 16.-

P.S. Samstags nur abends geöffnet
Gratis-Parkplatz in der
Hotel-Tiefgarage!

MÖVENPICK



im HOLIDAY INN
dem Restaurant-Hotel
ZÜRICH-

REGENSDORF

Tischreservation : 01/840 25 20

Steuererklärung 1975

für natürliche und juristische Personen

Wir empfehlen unsere Dienste mit individueller
Beratung (auch Erfahrung im interkantonalen und
internationalen Steuerrecht).

ZINGG & CO. Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Bellerivestrasse 59, 8034 Zürich, Tel. (01) 32 19 60
Höngg: Limmattalstrasse 42, Telefon (01) 44 07 66

Landesring

Mit dem Menschen

Für den Menschen

«Gelb heisst Halt»

In neun Monaten 5 235 Rotlichtüberfahrer

Während den ersten neun Monaten Einsatz der automatischen Rotlicht-Ueberwachungskamera bis Ende 1974 mussten 5 235 Verzeigungsvorbehalte an fehlbare Fahrzeuglenker verschickt werden. Die Anlage stand innerhalb der gleichen Zeit 2 792 Stunden in Funktion.

Nach wie vor soll der Kameraeinsatz dazu dienen, die Unfallhäufigkeit im Zusammenhang mit den Verkehrsregelungsanlagen einzudämmen. Deshalb ging unser Interesse dahin, einen Vergleich anzustellen zwischen den Zeitspannen Mai bis Oktober der Jahre 1973 und 1974 — vor und nach dem Einsatz. Obschon die Zahl sämtlicher Unfälle im letzten Jahr wieder um 5 Prozent angestiegen ist, konnte die erfreuliche Feststellung gemacht werden, dass die schweren Kollisionen wegen Nichtbeachtens eines Lichtsignals um rund 10 Prozent zurückgegangen sind.

Anhand der von Verzeigten eingegangenen Zuschriften erkennt man, dass viele Fahrzeuglenker von den gesetzlichen Vorschriften für Lichtsignale ungenügende Kenntnisse haben. Im Artikel 49 Abs. 4 lit. a der Verordnung über die Strassen-signalisation ist festgehalten, dass auf Grün folgendes *Gelblicht, Halt* für Fahrzeuge bedeutet, die noch vor der Verzweigung halten können. Rund 30 Prozent aller Verzeigten haben diese Vorschrift gewohnheitsmässig missachtet. Die Gelbzeiten an Verkehrsregelungsanlagen dauern 3 Sekunden, was für den aufmerksamen Fahrzeuglenker ausreicht, um noch vor dem Fussgängerstreifen anhalten zu können.

Die mit der Rotlichtüberwachungs-Kamera festgestellten Verkehrsständer werden durchwegs mit dem gleichen Bussenansatz wie im Ordnungsvor-fahren geahndet, das heisst mit Fr. 50.—. Dieser Betrag ist beim Kantonalen Rechtsdienst im Strassenverkehr eintragungspflichtig.

Wir machen deshalb einmal mehr Farhzeuglen-ker darauf aufmerksam: «*Gelb heisst Halt*» für Fahrzeuge, die noch vor der Verzweigung halten können.

Büro für Unfallverhütung

Seniorenferien 1975

(psz.) Die Stiftung für das Alter (Pro Senectute) leistet heute nicht mehr in erster Linie materielle Hilfe an Minderbemittelte. Eines ihrer Arbeitsge-biete heisst «Altersplanung und Altersgestaltung». Pro Senectute wendet sich mit ihrem Hilfsangebot an alle. Sowohl der Vermögende wie der Bedürf-tige kann im Alter vereinsamen.

Abwechslung ist für den Menschen, auch für den AHV-Rentner, ein seelisches Bedürfnis, Wechsel erfrischt und macht aufnahmefähig. Die «Saison für Senioren» — günstige Ferien und Reisen für ältere Menschen, ausserhalb der Ferienhauptsai-son — ist bereits zum Begriff geworden. Die Vermittlung von altersgerechten Ferien ist eines der Dienstleistungsangebote des Zürcher Kanto-nalkomitees von Pro Senectute. Die Betagten sind heute im Reisegeschäft recht gute Kunden. Sie sollen aber nicht einfach als anonyme Masse verfrachtet werden. In den von Pro Senectute empfohlenen Hotels und auf Auslandsreisen küm-mert sich immer eine Seniorenhostess — eine Ferienhelferin der Stiftung für das Alter — um das körperliche und psychische Wohlergehen der betagten Gäste. Sie schafft Kontakte und organi-siert unterhaltende Veranstaltungen und Ausflüge. Die soeben erschienenen Ferienprospekte für 1975 können bei «Pro Senectute», Buchungszen-trale Ferien und Reisen, Gessnerallee 38, 8021 Zürich, bezogen werden. Das Angebot ist viel-fältig. Der Schweizer Prospekt empfiehlt zwanzig Hotels in den verschiedensten Landesteilen, von Schwellbrunn im Appenzel über Davos, St. Mo-ritz, Wengen bis Locarno und Montreux und die Auslandsreisen vermögen manch einen geheimen Traum zu verwirklichen.

Ein Wald wie aus dem Märchen

Die ersten Märztage strahlen bereits den Frühling aus. An den Waldrändern Anemonen und Schlüs-selblumen, an den Büschen saftpralle Knospen... und unter dem dünnen Laub des Bodens spriessen die Triebe der Sommerpflanzen. Sie werden auch Immergrün finden, wenn Sie der Kantonalbank in den grössten Wald des Kantons folgen. Von Niederweningen den Sonnenhang hinan zur bewaldeten Hochfläche der Egg. Hoch- und Nie-derwald, vorwiegend Nadelholz. Dann wieder sonnendurchstrahlte Lichtungen mit Jungwuchs. Gegenüber stets der scharfe Kamm der Lägeren mit den Radaranlagen des Flugplatzes.

Drei Forsthütten laden zu Rast, Picknick und grillieren ein. Es ist eine Route für Geniesser, die wie Sie das Erlebnis eines eindrucksvollen, einsa-men Waldes suchen.

Auch diese Wanderung hat die Zürcherische Ar-beitsgemeinschaft für Wanderwege gut markiert und die Kantonalbank möchte Ihnen dazu Rou-tenbeschreibung und Kartenskizze schenken. Wie gewohnt an allen Schaltern.

Zwei Knaben erwischten Rumflasche

Es stand in den Zeitungen: In Uster schwebten zwei achtjährige Knaben in Lebensgefahr, weil sie in einem unbewachten Augenblick eine Fla-sche Rum leerten. Als sie gefunden wurden, der eine auf der Strasse, der andere in der Wohnung, waren sie bereits bewusstlos und blau verfärbt. Durch einen Stadtpolizisten konnten sie gerade noch rechtzeitig ins Spital Uster eingeliefert wer-den.

Dieses Beispiel zeigt wieder einmal deutlich, wie gefährlich sich Alkohol bei Kindern auswirkt. Denn sie reagieren auf Alkohol besonders emp-findlich. Eine soeben durchgeführte Untersuchung von zwei Berliner Aerzten der städtischen Kinder-klinik Charlottenburg unterstreicht diese Tatsache aufs neue. Beim Kind kommt es nach Einnahme von alkoholischen Getränken sehr rasch zur Bewusstlosigkeit, weil das euphorische Stadium stark verkürzt ist oder übersprungen wird. Eben-falls das narkotische Stadium ist kurz und kann über Nachlassen der Reflexe, weite, starre Pu-pillen, abnorm niedrige Temperatur, stark herab-gesetzter Zuckergehalt im Blut und Atemstörun-gen zum Tode führen.

Währen bei einem Erwachsenen der Tod bei ei-nem Blutalkoholgehalt von 4,5 bis 5,5 Promille eintritt, kann ein Schulkind bereits mit einem Blutalkoholgehalt von 2 Promille sterben. Des geringeren Körpergewichtes wegen erreichen Kin-der zudem diese 2 Promille mit einer sehr kleinen Menge Alkohol.

Die Autoren der Untersuchung stellen fest, dass Alkoholvergiftungen bei Kindern in engem Zu-sammenhang mit dem Alkoholverbrauch der Er-wachsenen stehen: Sowohl Vergiftungen wie Ver-brauch nehmen ständig zu. Während es sich bei Kleinkindern meist um eine Unachtsamkeit der Eltern handelt, werden Schulkinder häufig in Gruppen von Gleichaltrigen zum Trinken ani-miert.

SAS

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg	
Sonntag, 23. März 1975	
<i>Gottesdienst</i>	
9.00	Kirche: Pfr. Kaul. Konfirmationsfeier Kinderhort
10.30	Kirche: Pfr. Stokar. Konfirmationsfeier Kinderhort Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg und kein Abendgottesdienst in der Kirche Kollekte für kirchliche Jugendarbeit und Welschlanddienst für Jugendliche
<i>Jugendgottesdienst</i> (Kinderlehre)	
8.00 und 10.00	im Kirchgemeindehaus
<i>Kindergottesdienst</i> (Sonntagschule)	
9.00 und 10.00	im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus im Hessengut.
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
Montag, 24. März 1975	
16.30	in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottesdienst
Oberengstringen	
<i>Gottesdienst</i>	
10.00	Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi Konfirmationsfeier. Es singt der Frauenchor Engstringen. Kinderhort Kollekte für kirchliche Jugendarbeit und Welschlanddienst für Jugendliche <i>Jugendgottesdienst</i> fällt aus.
<i>Kindergottesdienst</i>	
9.00 und 10.00	im Pavillon Lanzrain für alle Alters-stufen.
9.00	im Schulhaus Gubrist und im Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse.

Röm.-kath. Pfarrei Heilig Geist	
Samstag, 22. März 1975	
8.00	Heilige Messe
18.30	Beichtgelegenheit (Pfarrer)
19.15	<i>Schülergottesdienst</i> mit Palmweihe
Heilige Leidenswoche	
Sonntag, 23. März 1975	
Palmsonntag — Wohin führt der Weg?	
7.00	Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30	Heilige Messe mit Leidensgeschichte
9.15	Palmweihe und Gottesdienst zur Eröffnung der Leidenswoche
11.00	Heilige Messe mit Leidensgeschichte
19.00	Heilige Messe mit Leidensgeschichte
11.00	Santa messa in italiano nella sala sotto la chiesa
Heute bitten wir Sie, Ihr (prallvolles) Fasten-opfersäcklein in die Kirche zu bringen. Wir danken Ihnen für Ihr persönliches Opfer!	
Montag, 24. März 1975	
9.00	Heilige Messe
19.30	Karwochen-Andacht. Wir betrachten einige Stationen aus dem Kreuzweg des Herrn
Dienstag, 25. März 1975	
19.30	Heilige Messe
Mittwoch, 26. März 1975	
9.00	Heilige Messe
19.30	<i>Bussgottesdienst</i> — Unsere persönliche Entscheidung

Wegen Karfreitag vorzeitiger Redaktions- und Inseratenschluss beachten:

Dienstag, 25. März 1975
Morgen 8.00 Uhr

Donnerstag, 27. März 1975	
Hoher Donnerstag — Jesu Entscheidung	
16.00	Beichtgelegenheit (Pfarrer)
17.00	Schülergottesdienst
19.30	Abendmahlgottesdienst
Freitag, 28. März 1975	
Karfreitag — Alleingelassen	
Fast- und Abstinenztag	
13.30	Beichtgelegenheit (Pfarrer und Vikar)
15.00	Gedenkgottesdienst zum Tod des Herrn (keine Kommunionfeier)
Opfer für die Gedenkstätten im Heiligen Land	

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönegg	
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44	
Sonntag, 23. März 1975	
9.45	Sonntagschule
9.30	in Wipkingen, -Feier zum Abschluss des kirchlichen Unterrichts. Predigt, H. Bolleter: «Der Mann, der in kein Schema passt»
Mittwoch, 26. März 1975	
Passionsandacht	
Karfreitag, 28. März 1975	
siehe Wipkingen	
9.30	Abendmahlgottesdienst
TH. Brun, DV, und H. Bolleter	
<i>Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen</i>	
Sonntag, 23. März 1975	
9.30	Entlassungsfeier
Karfreitag, 28. März 1975	
9.30	Karfreitagsabendmahlsfeier

Vereinsnachrichten

Zunft Hönegg
Freitag, 21. März 1975
Frühjahrsbott (evtl. mit Bildern und Filmen vom Sechseläuten 1974).

Sportverein Hönegg		
Samstag, 22. März 1975		
13.30	Oerlikon Senioren 1 — Hönegg Senioren 1	M/Neudorf
13.30	Hönegg Senioren 2 — Red Star Senioren 4	F/Höneggerberg
16.00	Hinwil Senioren — Hönegg Senioren 3	F/Hinwil
14.45	Hönegg Junioren C 1 — Dietikon Junioren C 1	M/Höneggerberg
Wipkingen Junioren C — Hönegg Junioren C 2		M/Hardhof
15.00	Hönegg Junioren D 1 — Einsiedeln Junioren D	M/Höneggerberg
Fällanden Junioren D — Hönegg Junioren D 2		M/Fällanden
13.30	Hönegg Junioren E 1 — Blue Stars Junioren E 1	M/Höneggerberg
13.30	Hönegg Junioren E 2 — Waidberg Junioren F	F/Höneggerberg
Sonntag, 23. März 1975		
10.15	Schlieren 1 — Hönegg 1	M/Schlieren
10.15	Hönegg 2 — Austria 1	M/Höneggerberg
8.30	Hönegg 3 — Juventus 2 c	M/Höneggerberg
Luzern Inter A — Hönegg Inter A		M/Luzern
14.00	Hönegg Inter B — YF Inter B	M/Höneggerberg
Wipkingen Junioren B — Hönegg Junioren B		M/Hardhof
C = Cupspiel M = Meisterschaft F = Freundschaftsspiel		

Radfahrer-Verein Hönegg/Zürich	
Donnerstag, 20. März 1975	
Letztes Konditions-Training für jedermann. 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.	
Samstag, 22. März 1975	
Rad-Tour für jedermann nach Adlikon, Dielsdorf, Surbtal, goldene Wand, Baden, Weiningen, Hönegg = zirka 40 km. Besammlung: 14 Uhr, Mosterei Zweifel.	
Sonntag, 23. März 1975	
Gemeinsame Rad-Tour zur Stausee-Rundfahrt nach Klingnau. Abfahrt: 11 Uhr, Tramendstation Frankental (Start: 12.12 Uhr).	

Selbstverteidigungsclub Hönegg		
Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Musikverein «Eintracht» Hönegg
Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»
Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Hönegg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen!
Treffpunkt ist jeweils der letzte Dienstag des Monats, um 20 Uhr, im «Kafi Tintefisch» der Freizeit-anlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4. Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.
Beachten Sie unsere Einsendungen im «Hönegger» und in den Zürcher Tageszeitungen. Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache — wie bereits bewiesen — zur Verfügung. Für die Dis-kussion und ein gutes Gespräch finden wir selbst-verständlich Zeit.
Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem
«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemein-dehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien).
Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder 820 45 58.
Freitag, 21. März 1975
Probe im Kirchgemeindehaus Hönegg um 20.15 Uhr.
Achtung: Preiskegeln im Restaurant Wartau am Samstag, den 22. März, ab 15 Uhr.
Neue Sänger sind herzlich willkommen.
Auskunft erteilt Telefon 42 14 77

Frauen- und Töchterchor Hönegg
Neue Sängerinnen herzlich willkommen. — Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullingerstube Kirchgemeindehaus.
Präsidentin: Frau Vreni Wiser — Telefon 56 27 96

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Stiftung «Für das Alter»
Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Mütterberatung Hönegg
Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hönegg. Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Hauspflege Hönegg
Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen)
Frau Susanne Tüscher-Gerber
Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich
Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöff-net. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nacht-dienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.
Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu er-fahren.
Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Sams-tag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Serie 6		
Samstag, 22. bis Mittwoch, 26. März 1975		
Römer-Apotheke, Langstrasse 136	Tel.	39 82 42
Haltestelle Militär-/Langstrasse		
Werd-Apotheke, Birmensdorferstr. 51	Tel.	39 78 78
Haltestelle Bahnhof Wiedikon		
Paradiesvogel-Apotheke	Tel.	32 34 02
Limmatquai 110		
Haltestelle Central		
Letzi-Apotheke, Winterthurerstrasse 84	Tel.	26 03 97
Haltestelle Letzistrasse		
Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10	Tel.	46 83 22
Haltestelle Querstrasse		
Moos-Apotheke, Albisstrasse 106	Tel.	45 23 30
Haltestelle Endstation Wollishofen		

Serie 7		
Donnerstag, 27. und Karfreitag, 28. März 1975		
Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19	Tel.	23 39 54
Haltestelle Augustiner/Pelikan		
Schmiedenplatz-Apotheke	Tel.	33 72 50
Zurlindenstrasse 60		
Haltestelle Schmiede Wiedikon		
Wyberg-Apotheke, Sonneggstrasse 30	Tel.	47 36 26
Haltestelle ETH		
Apotheke M. Meyer, Seefeldstr. 171	Tel.	55 20 27
Haltestelle Fröhlichstrasse		
Apotheke zum Meierhof	Tel.	56 22 60
Limmatallstrasse 177		
Haltestelle Meierhof		
Seebach-Apotheke, Schaffhauserstrasse 437	Tel.	50 33 50
Haltestelle Felsenrain		

Serie 8		
Samstag, 29. und Ostern 30. März 1975		
Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1	Tel.	36 71 70
Haltestelle Brandschenkestrasse		
Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26	Tel.	45 13 17
Haltestelle Post Wollishofen		
Tell-Apotheke, Kalkbreitestrasse 121	Tel.	33 11 51
Haltestelle Goldbrunnenplatz		
Seefeld-Apotheke, Seefeldstrasse 81	Tel.	32 03 98
Haltestelle Feldeggstrasse		
Spyrihof-Apotheke, Gladbachstrasse 41	Tel.	28 10 38
Haltestelle Spyriplatz		
Hofwiesen-Apotheke	Tel.	46 63 87
Hofwiesenstrasse 314		
Haltestelle Regensbergbrücke		

Freitag + Samstag
DISCO-PUB

Jeden Freitag
und Samstag

Disco-Pub
mit
Verlängerung bis
02.00 Uhr

Seit 14. Februar verwandelt sich unser Derby-Pub für die Dauer von 2 Monaten, (also bis Mitte April) jedes Wochenende zum Disco-Pub. Versuchsweise, da wir erst über eine provisorische, behördliche Bewilligung verfügen, hat nun Zürich einen wirklich gemütlichen Disco-Pub. Da darf man bei romantischem Kerzenlicht in Ruhe sich unterhalten, je nach Stimmung den richtigen Drink genehmigen und zu musikalischen Hits von Gestern auch tanzen. – Wie es zu einem echten Disco-Pub gehört, gibt es allerdings keine Pop-Musik. Umso schöner für alle, die zum Wochenende einen feinen Abend mit Gefühl erleben wollen.

MÖVENPICK

DERBY PUB

im HOLIDAY INN
ZÜRICH-
REGENSDORF
01 840 25 20

Wer hat Zeit zum Nähen?

Vereinigung der Lourdesfreunde

Wir haben massenweise Stoff am Lager. Nun suchen wir dringend Näherinnen, die bereit sind, ohne Lohn den Stoff zu verarbeiten. Den verarbeiteten Stoff verwenden wir für Krankenbazare.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen jederzeit gerne
Frau M. Schwartz
Konrad IIg-Strasse 15
8049 Zürich
Telefon 56 40 73

Restaurant Post Watt

Jeden Dienstag heisse Hamme und Kartoffelsalat.

Jeden Freitag vom Holzkohlengrill Fleischspezialitäten.

Karfreitag und Samstag geschlossen.

Höflich empfiehlt sich I. und E. Gräni
Telefon 840 35 70

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen

Felix Christinger
Heizungstechniker AT
Heizenholz 26
8049 Zürich

Telefon 01 56 72 38

Steuererklärungen Verrechnungsanträge usw. für jedermann Buchhaltungen Revisionen Familien- und Erbschafts- angelegenheiten

erledigt wirklich fachgemäss die
qualifizierte Buchhaltungsstelle

Hans Richenberger
Sonnenbergstrasse 33
8102 Oberengstringen
Telefon 79 08 82

Günstig

zu verkaufen

sehr hübsches weisses
Mädchenzimmer.

Telefon 56 88 16

Aushilfe

für Chemisch-Reinigung
in Höngg gesucht.

Telefon 56 66 65

Inserieren im Höngger ist billig!

«Der Höngger»
erscheint
jede Woche
und wird
jede Woche
allen Haushaltungen
zugestellt —
Somit können
Sie jede Woche
für wenig Geld
Kontakte
im Quartier
schaffen!

Auskunft
durch den Verlag
Telefon 44 55 31

Oschter-Chueche

Täglich
frisch vom
Züri Beck!

QUALITÄT
ZÜRI BECK

Bäckerei-Konditorei
Steiner

A de Westtangente z'Wipkinge...

Weihensteig 1, bei der Kirche
8037 Zürich

...und i de Wartau z'Höngg

Limmattalstrasse 276
8049 Zürich

Zu verkaufen an der Dorfstrasse,
8037 Zürich

Eigentumsgarage

Auskunft erteilt Telefon 60 17 50 oder
ab 18.00 Uhr Telefon 44 96 20.

Grafikerin

übernimmt noch einige Aufträge
für die Gestaltung Ihrer Drucksachen, Inserate,
Kino-Diapositive, Prospekte usw.

Postfach 563, 8038 Zürich, Telefon 01/43 83 38

Anfangs April beginnt
in unserem

Tennisclub

auf dem Hönggerberg (sieben Plätze
und ein schönes Clubhaus mit
Restaurant)
die Tennissaison.

Es können noch einige Mitglieder
aufgenommen werden (auch
Anfänger).

Telefon 810 38 33



Uhrenklinik **WEIER**

Limmattalstr. 222
Zwieselplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 54 50

Uhrenreparaturen aller Marken

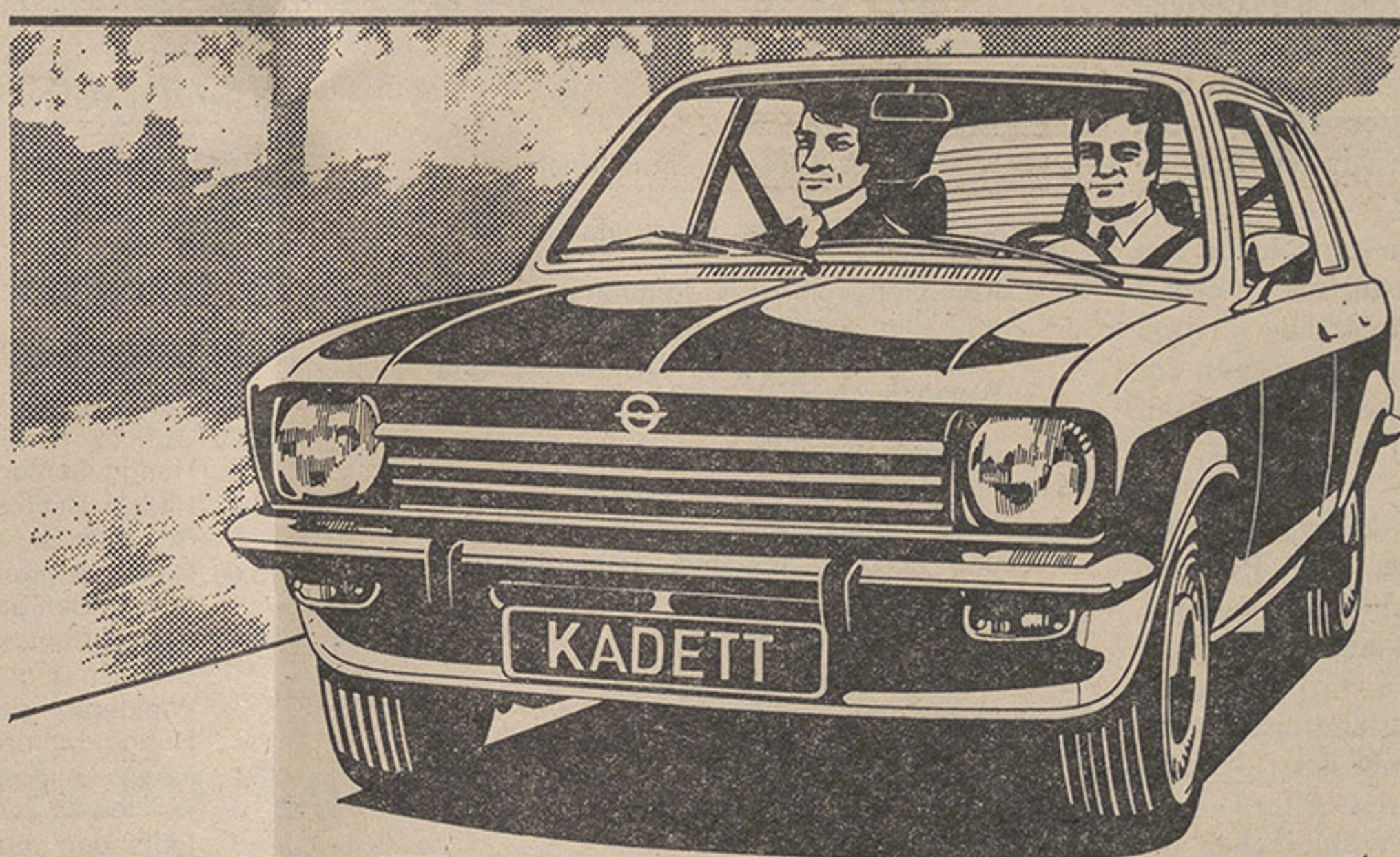
Neu in Höngg Eröffnung 1. April 1975

Auf Frühjahr

Autolackierer-Lehrling

gesucht.
Autospritzwerk

Paul Pfyl
Riedhofweg 35
Telefon 56 88 46



Mehr Wert.

Was lange währt, bleibt lange wert. Zu diesen Dingen gehört auch der Opel Kadett. Mit seinem zuverlässigen und robusten 1,2-Liter-Motor mit 52 oder 60 DIN-PS. Mit seinem modernen und sicheren Fahrwerk mit Doppelquerlenker-Vorderachse. Der Kadett ist günstig in der Anschaffung und sparsam im Unterhalt. Und er bringt viel ein, wenn Sie ihn wieder verkaufen. Fahren Sie ihn bei uns einmal unverbindlich zur Probe.



Opel Kadett. Mehr Auto fürs Geld.

Kadett ab Fr. 9 775.-

BON Senden Sie mir bitte unverbindlich und
kostenlos Prospekte über: Kadett, Ascona,
Manta, Rekord, Commodore, Admiral, Diplomat
Gewünschtes bitte unterstreichen.

Name: _____

Adresse: _____

Tip-Top Autowerk AG. Zürich

8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62



Neu, behaglicher und phantasievoller wohnen mit Wandbelägen

Wandbeläge können je nachdem schützen,
gestalten, isolieren, Arbeitszeit sparen, At-
mosphäre vermitteln oder Wärme verbreiten.
Dabei sind sie erst noch kinderfreundlich,
hygienisch und pflegeleicht. Wandbeläge
bieten funktionelle Lösungen.

Kommen Sie bei uns vorbei, wir beraten Sie
gerne über die vielen Vorteile des Hasler-
Wandprogramms.



teppichhaus
bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:
Montag—Freitag 17—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und
13.30—16.00 Uhr

Peyer

Pass-Fotos
Kinderbilder

Portrait-
Aufnahmen

Schnell-
Passfotos

Alle
Reportagen

Hochzeits-
Aufnahmen

Technische
Aufnahmen

Peyer

Foto
Telefon 56 87 77
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich